

Aktion BOB – Wer fährt, trinkt nicht

Was Sie über die Aktion wissen sollten

Neun typische Fragen und Antworten sollen die BOB-Aktion gegen Alkohol am Steuer erklären

WERRA-MEISSNER-KREIS.

Seit wir vor elf Monaten den BOB rausgelassen haben, hat sich der Bekanntheitsgrad der Initiative gegen Alkohol am Steuer von der HNA in Witzzenhausen und der Werra-Rundschau in Eschwege rasant entwickelt. Fast jeder kennt BOB.

Der knallgelbe Schlüsselanhänger wird schon länger in vielen Kneipen und Restaurants als Symbol für einen verantwortungsbewussten Fahrer erkannt. Doch immer wieder erreichen die Redaktionen Anfragen von Lesern, wie BOB genau funktioniert.

Dazu möchten wir die neun wichtigsten Fragen klären.

Was bedeutet der Name BOB?

BOB ist kein Fantasiename. BOB ist holländisch und bedeutet „bewusst onbeschnonken bestuurder“, auf Deutsch übersetzt: Bewusst nüchterner Fahrer. Dazu wurde der Name BOB ausgewählt, weil er kurz, leicht zu merken und geschlechtsneutral sein soll.

Wie werde ich BOB?

BOB wird man, in dem man sich den gelben Schlüsselanhänger besorgt.

Wo bekomme ich die Schlüsselanhänger?

Die Schlüsselanhänger gibt es in allen teilnehmenden Kneipen und Restaurants (siehe Artikel links). Außerdem ist der Anhänger in den Geschäftsstellen der HNA und der WR sowie in den Filialen von Sparkasse, VR-Bank, Sparda-Bank, AOK und BKK erhältlich.

Was bringt mir der Schlüsselanhänger?

In den teilnehmenden Kneipen und Restaurants gibt es nach Vorlage ein Freigetränk ohne Alkohol.

Was muss ich dafür tun?

Durch den BOB-Schlüsselanhänger verpflichte ich mich, den gesamten Abend in Kneipe oder Disko nüchtern zu bleiben und die Gruppe, die mit mir unterwegs ist, sicher nach Hause zu bringen.

Ab wann ist eine Gruppe eine Gruppe?

Ab drei Leuten ist man eine Gruppe. Das bedeutet, man muss zwei Personen sicher und nüchtern mit dem eigenen Auto nach Hause fahren.

Macht der Wirt dabei keinen Verlust?

Pro BOB gibt es ein Freigetränk ohne Alkohol. Ob der teilnehmende Wirt mehr ausgibt, liegt in seinem Ermessen.

Gilt BOB auch am Nachmittag?

Wenn alle vorher genannten Kriterien erfüllt werden, gilt BOB an jedem Tag und zu jeder Tageszeit.

Kann man mit BOB nicht auch Missbrauch betreiben?

BOBs sind verantwortungsbewusste Menschen, die sich durch die gute Aktion gegen Alkohol am Steuer nicht bereichern wollen. (wr)

Wer fährt, ist ein Vorbild

HNA-Interview mit Sportkreisvorsitzendem Siegfried Finkhäuser zur Aktion BOB

WERRA-MEISSNER-KREIS.

Seit fast zwei Jahren gibt es die Aktion BOB. Jetzt macht auch der Sportkreis Werra-Meißner mit. Erstmals will er beim 2. Werra-Meißner-Tag heute auf der Burg Ludwigstein für die Aktion werben, um mit Verantwortlichen in den Sportvereinen ins Gespräch zu kommen. Redakteur Stefan Forbert sprach mit Sportkreisvorsitzendem Siegfried Finkhäuser (59):

Was hat den Sportkreis bewegt, sich für die Aktion zu engagieren?

SIEGFRIED FINKHÄUSER: Wir möchten dafür werben, dass Alkohol am Steuer keinen Platz hat, weder nach dem Training noch nach den Spie-

len. Es muss klar sein, dass derjenige aus der Mannschaft, der sich bereit erklärt, die anderen nach Hause zu fahren, ein Vorbild ist.

Was versprechen Sie sich konkret von der Teilnahme?

FINKHÄUSER: Aufmerksamkeit für dieses sensible Thema zu erlangen, damit die aktiven und passiven Mitglieder in den Vereinen einmal darüber nachdenken, was alles passieren kann, wenn man unter Alkoholeinfluss am Straßenverkehr teilnimmt. Der Sportkreis Werra-Meißner hat ja auch eine Vorbildfunktion gegenüber seinen Mitgliedern. Wenn der organisierte Sport in Hessen so tut, als gäbe es dieses Problem nicht, könnte schnell der Eindruck erweckt werden, dass es dieses Problem nicht gibt beziehungsweise keine große Bedeutung hat.

Wo kann die Aktion BOB denn unterstützend einwirken?

FINKHÄUSER: Ziel der BOB-Aktion ist, dass die Unfälle, die ursächlich in Verbindung mit Alkohol zu sehen sind, abgebaut werden. Auch im Sport wird Alkohol getrunken. Auch wir

gehen davon aus, dass durch die Aktion BOB und nicht nur hier im Sport der Umgang mit Alkohol mehr ins Bewusstsein der Leute gerückt wird. Gefahren werden erkannt und hoffentlich trägt die Aktion BOB dazu bei, dass die Zahl der Unfälle deutlich reduziert werden kann.

Sehen Sie bei den Sportlern, die doch als gesundheitsbewusst und damit stärker eigenverantwortlich als andere gelten, auch einen Ansatz, auf einen bewussten Verzicht von Alkohol vor dem Autofahren zu dringen?

FINKHÄUSER: Die große Mehrzahl der Sportlerinnen und Sportler verhält sich auch gesundheitsbewusst. Aber wie immer im Leben wird bei dem einen oder anderen das Thema etwas verniedlicht, nach dem Motto: Es ist immer gut gegangen, dann wird auch heute nichts passieren. Grundsätzlich bin ich der Ansicht, dass der Verzicht von Alkohol vor dem Autofahren unabdingbar ist, ob Sportler oder Nichtsportler.

Gibt es vielleicht durch die intensive Kameradschaft in den Wettkampfmansschaften die fatale Mentalität, dass alle meinen, zusammen trinken zu müssen?

FINKHÄUSER: Diese Mentalität besteht ohne Zweifel, aber das ist ja nicht das Problem. Es spricht nichts dagegen, ge-



Ich mach' mit: Sportkreisvorsitzender Siegfried Finkhäuser unterstützt die Aktion BOB. Foto: sff

meinsam zu feiern und ein wenig Alkohol zu trinken. Es ist aber durchaus schwierig, sich dieser Gruppendynamik zu entziehen. Das Thema ist doch „Alkohol am Steuer“ und das ist in allen Sportvereinen ein ganz großes und nicht zu unterschätzendes Problem. Die Aktion BOB bietet aber eine Lösung, wie man ohne Schwierigkeiten den Weg nach Hause organisieren kann.

Haben Sie schon Ideen, wann und wo BOB in der Turnhalle und auf dem Sportplatz auftaucht?

FINKHÄUSER: Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir bei den nächsten Zusammenkünften der Fachverbände mit den Vereinen im Jugendbereich und zu den Besprechungen der Spieltermine eingeladen werden. Dort könnten wir das Thema auf den Tisch bringen und gezielt nachfragen, ob die Vereine bereit sind, BOB-Anhänger und BOB-Aufkleber an die Aktiven zu verteilen.



len. Es muss klar sein, dass derjenige aus der Mannschaft, der sich bereit erklärt, die anderen nach Hause zu fahren, ein Vorbild ist.

Wird denn auch im Sport Alkohol getrunken?

FINKHÄUSER: Der Konsum von Alkohol ist in allen Lebensbereichen zu finden und somit auch im Sport. Grundsätzlich

HINTERGRUND

40 000 Mitglieder in 240 Vereinen

Der Sportkreis Werra-Meißner, der am 23. Februar 2008, aus den ehemaligen Sportkreisen Eschwege und Witzzenhausen gegründet wurde, betreut nach den neuesten

Bestandserhebungen rund 40 000 Mitglieder in 240 Sportvereinen. In diesen Vereinen werden in 33 Fachverbänden, über 50 Sportarten angeboten. (sff)

So können Sie bei BOB mitmachen

Heute beim Werra-Meißner-Tag: Wo es die knallgelben Anhänger und die Adressen der Gaststätten gibt

WERRA-MEISSNER-KREIS.

BOB wird ein Erfolg, wenn viele Menschen sagen: „Ich trinke heute nicht, ich fahre meine Freunde sicher nach Hause.“ Den BOB-Schlüsselanhänger – dieser ist das Zeichen für den Wirt: Keinen Alkohol für BOB – erhalten Sie • heute beim 2. Werra-Meißner-Tag auf Burg Ludwigstein an den Ständen von Sportkreis Werra-Meißner, Freiwilligen Feuerwehren und der BKK.

Ansonsten auch:

- in der Witzzenhäuser HNA-Geschäftsstelle, Walburger Str. 2.
- in der Geschäftsstelle der Werra-Rundschau, Vor dem Berge 2 in Eschwege.
- in allen Geschäftsstellen der Sparkasse.
- in allen Filialen der Volks- und Raiffeisenbank.
- in der Sparda-Bank-Filiale in Eschwege, Marktplatz 13.
- im AOK-Beratungszentrum in Eschwege, Bei der Marktkir-

- che 1, sowie während der AOK-Beratungszentren im Bürgerhaus Hessisch Lichtenau, dienstags von 16 bis 18 Uhr, und im Rathaus Witzzenhausen, donnerstags von 16 bis 18 Uhr.
 - in der BKK-Geschäftsstelle Eschwege, Sudetenlandstr. 2a, und in Witzzenhausen (im Haus der Sparkasse, Walburger Str. 35/37, dienstags und donnerstags).
- Die Gastronomen, die überall im Werra-Meißner-Kreis die

Aktion BOB unterstützen, weisen darauf hin mit einem blauen BOB-Aufkleber an ihrer Eingangstür. Die Wirte spendieren das erste nicht alkoholische Getränk!

Gaststätten auf einem Blick

Welche Gaststätten sind beteiligt, steht auf einem kleinen Infoblatt, das ebenfalls heute beim Werra-Meißner-Tag an den genannten Ständen ausliegt. (sff)

PARTNER DER BOB-AKTION

Sie unterstützen die gute Sache

An der BOB-Kampagne beteiligen sich Institutionen und Unternehmen:

- Kreisverkehrswacht
- Polizeidirektion Werra-Meißner
- Feuerwehr: Kreisverbände Eschwege und Witzzenhausen und der Kreisbrandinspektor
- Sparkasse Werra-Meißner
- VR-Bank Werra-Meißner
- Sparda-Bank Eschwege

- die vier Hotel- und Gaststätten-Kreisverbände Bad Sooden-Allendorf, Eschwege, Großalmerode/Hessisch Lichtenau und Witzzenhausen
- AOK Gesundheitskasse
- BKK Werra-Meißner
- DEKRA
- Klosterbrauerei Eschwege
- Suchtprävention Werra-Meißner
- Sportkreis Werra-Meißner